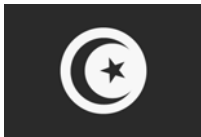


TUNESIEN

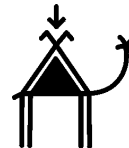
10 Tage Exkursion für Lehrer in den Herbstferien 2012

Mittel- und Südtunesien mit einer Stippvisite in Tunis



– Programmablauf –

Exkursionsleitung:
Dr. Rolf Beck (Geograph)



Tunesien ist für eine Exkursion mit geographisch-geökologischer und geographisch-kultureller Ausrichtung geradezu ein ideales Reiseland. Verursacht durch die besonderen orographischen Verhältnisse ist es auf kurzer Distanz möglich, ganz unterschiedliche Naturräume mit faszinierenden Landschaftsszenarien zu erleben und deren Besonderheiten zu studieren. Gerade der Schwerpunkt auf Mittel- und Südtunesien eröffnet die Möglichkeit, moderne, unterrichtsrelevante Themen sowie Mensch-Umwelt-Beziehungen hautnah zu erleben und Anregungen für den Geographie-Unterricht mit nach Hause zu nehmen. Ausgehend von Kairouan in der Tieflandsteppe, führt die Exkursion in das zentrale Steppenhochland und die Gebirgslandschaft des Sahara-Atlas mit seinen grandiosen Schluchten und grünen Bergoasen. Weiter geht es über den größten Salzsee Afrikas, den Chott el Djerid, bis zu den ersten Sanddünen der Sahara. Über das Bergland von Matmata führt die Route anschließend entlang der Ostküste, über El Djem, wieder nach Norden. Zum Abschluß der Exkursion steht noch die Hauptstadt Tunis mit Karthago auf dem Programm.

Übernachtungen während der Exkursion

- Kairouan (1) – die heilige Stadt und das zentraltunesische Steppen-Tiefland
- Gafsa (1) – Phosphatgebiet und zentraltunesisches Steppen-Hochland
- Tamerza (2) – die Region der Bergoasen
- Tozeur (1) – das Tor zur Wüste
- Douz (1) – die Wüstenregion
- Matmata (1) – das Bergland von Dahar
- Tunis (2) – die Hauptstadtregion im trocken-mediterranen Naturraum

Unsere Unterkünfte sind eigens für diese Exkursion ausgesuchte und erprobte 4-5 Sterne Hotels. In Tunesien sagen Sterne zwar nicht allzu viel aus, aber unter 4 Sterne sollte man nicht gehen, wenn man nach einem vollen Tagesprogramm ohne Ärger (z.B. mit der Toilettenspülung, o.ä.) und in angenehmer Atmosphäre entspannen oder auch einmal eine Runde im Pool drehen möchte.

Für Ausflüge und alle Transfers steht ein klimatisierter Exkursionsbus während der gesamten Zeit zur Verfügung. Wo der Bus nicht fahren kann, oder darf, nehmen wir Geländewagen. Um die einmalige Natur hautnah zu erleben, sind wir für kurze Wanderungen immer wieder auch zu Fuß unterwegs.

Für die Einreise nach Tunesien benötigen Sie einen Reisepass, der zum Zeitpunkt des Reiseantritts noch mindestens 6 Monate gültig sein muß. Spezielle Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

Anmerkung: Die kurzzeitige Reisewarnung des Auswärtigen Amtes während der „heißen Umbruchsphase“ am Jahresbeginn 2011, ist bereits seit März 2011 wieder aufgehoben. Ganz Tunesien kann gefahrlos bereist werden. Die touristische Infrastruktur ist voll intakt. Viele Menschen in Tunesien leben direkt und indirekt vom Tourismus. Gerade jetzt unterstützt eine Reise in dieses Land die wirtschaftliche Erholung, die so dringend notwendig ist, um radikalen Kräften durch Abbau der hohen Arbeitslosigkeit (vor allem bei den jungen Menschen in Tunesien) den Wind aus den Segeln zu nehmen.

1.-2. Tag: Anreise; Die heilige Stadt Kairouan und Sbeitla

Besichtigungsziele & Themen:

1. Tag: Linienflug nach Tunis (entweder von Frankfurt mit Tunis Air, oder Flug von NRW, d.h. Düsseldorf oder Köln-Bonn, falls eine, für den Programmablauf passende Flugverbindung möglich ist - zur Zeit sind für die Herbstferien 2012 noch keine Flugpläne verfügbar); voraussichtliche Abflugzeit gegen Mittag, mit Ankunft in Tunis gegen 15 Uhr; 2,5 Stunden Fahrt mit dem Bus nach Kairouan.



Kairouan: v.l. 2 Gesamtansichten der Sidi Ocba Moschee, Arkadengang der Sidi Ocba Moschee, Fassadendetail der Barbiermoschee

2. Tag: nach dem Frühstück Besichtigung der Aghlabiden Basins in Kairouan und der Großen Moschee (Sidi Ocba Moschee - die erste Moschee des Maghreb, die auf das 7. Jahrhundert zurück). Besichtigung der Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) mit ihren verwinkelten Gassen und den Souks (Märkten) in ihrem Zentrum, die kaum irgendwo mehr Tradition ausstrahlen als hier. Anschließend Besuch der etwas außerhalb des Zentrums gelegenen Barbiermoschee (17. Jahrhundert) mit ihrem reichen Schmuck leuchtender Fayencen, feinsten Stuckornamente und kunstvoll geschnitzten Holzdecken. Themen des Vormittags u.a.: zur Geschichte der historisch außerordentlich bedeutsamen Stadt; Der Islam; Aufbau und Elemente einer Moschee.

Mittagspause und Weiterfahrt Richtung Hochlandsteppe nach Sbeitla. Neben Dougga zählt Sbeitla zur am besten erhaltenen antiken Römerstadt Tunesiens. Sbeitla weist außerdem einige einmalige Besonderheiten auf. Dies betrifft die Anlage des Forums mit drei, anstatt wie gewöhnlich einem „Kapitolstempel“ sowie die außergewöhnlichen Überreste aus seiner Zeit als frühchristlicher Bischofssitz. Thema des Nachmittags: Die Römer in Nordafrika; die antike Stadt und ihre Elemente; Klimawandel der poströmischen Zeit in Nordafrika
Weiterfahrt nach Gafsa. Landschaftselemente der Hochlandsteppe. Ankunft in Gafsa in den frühen Abendstunden.



Sbeitla, das antike Sufetula: v.l. Forumstor, Detail Jupitertempel, Forumstempel, antike Straße

3.-5. Tag: durch das Phosphatabbaugebiet nach Tamerza (Sahara-Atlas) und Tozeur

Besichtigungsziele & Themen:

3. Tag: die Phosphatbergbau-Region (Lagerstätten, Abbau, Siedlungen, volkswirtschaftliche Bedeutung)

Fahrt mit dem Lezard-Rouge, einem historischen Salonzug des Bey von Tunis, durch die Seldja-Schlucht mit beeindruckenden Einblicken in die Geologie des Sahara-Atlas bis zum Phosphaterz-Verladebahnhof Seldja und wieder zurück bis Metlaoui.

Gafsa ist auf dieser Exkursion zwar nur Übernachtungsstation, auf der Fahrt nach Metlaoui ist aber geplant, den am Rande der Altstadt befindlichen Midas-Hügel zu besteigen, von wo aus ein Überblick über Gafsa gegeben und dessen besondere Lage mit der Oase erläutert werden kann.



Die aus Lehmziegeln errichtete Altstadt der Gebirgsoase Tamerza wurde Ende der 1960er Jahre bei einem Starkregenereignis zerstört.

Weiterfahrt durch das Phosphatgebiet und die beeindruckende Hochlandsteppe. Kurze Stopps zu verschiedenen Themen (Steppenökosystem, Steppenvegetation und -böden, Landnutzung). Fahrt nach Tamerza und kurze Pause in der Unterkunft (Hotel Tamerza Palace - eines der schönsten und besten Hotels Tunesiens in fantastischer Lage mit Blick auf die alte Berberstadt). Am späteren Nachmittag Spaziergang zum Wasserfall in der Oase mit Beobachtungen zur Geographie Tamerzas und der Gebirgswüstenlandschaft des südtunesischen Sahara-Atlas.

4. Tag: vormittags Ausflug zur Bergoase Mides mit der einmaligen Canyonlandschaft des Wadi Oudei; Besichtigung des zerstörten Alt-Mides (Zerstörung durch das Unwetter, das Ende der 1960er Jahr auch die Altstadt von Tamerza vernichtete) - Thema: Wetterkatastrophen im Trocken- Klima, Vegetation und Trockenklima

Wanderung in der imposanten Schlucht des Wadi El Oudei. Themen: Geologie und Plattentektonik, Geomorphologie, Wasser und Zeit als Baumeister der Natur

Am Nachmittag von der Unterkunft aus kleine Wanderung zur Kluse des Wadi El Kranga; Fortsetzung der Themen vom Vormittag; außerdem: Maßnahmen zur Verhinderung katastrophaler Überschwemmungen in Trockengebieten

5. Tag: nach dem Frühstück Fahrt von Tamerza mit Geländefahrzeugen über die Passstraße, welche die Bergoasen mit der Depression des Chott El Gharsa verbindet. Besuch der Oase von Chebika mit seiner Karstquelle. Danach Weiterfahrt nach Tozeur.

Rundgang in der historischen Altstadt von Tozeur mit ihrer traditionellen und kunstvollen Lehmziegelbauweise; Mittagspause in einem privaten, schattigen Oasengarten mit traditionellen tunesischen Gerichten.

Am Nachmittag Fahrt zum Wadi Bouhleh und kleine Wanderung in der einzigartigen Landschaft des abseits gelegenen - und in keinem Reiseführer zu findenden - Felsenwadis. Rückfahrt ins Hotel nach Tozeur.

Nach dem Abendessen Nachtführung im völkerkundlichen Privatmuseum Dar Cherait - nicht nur die Exponate sind äußerst sehenswert, sondern (gerade bei Nachtbeleuchtung) auch der ehemalige Stadtpalast aus dem 19. Jahrhundert, in dem sich das Museum befindet.

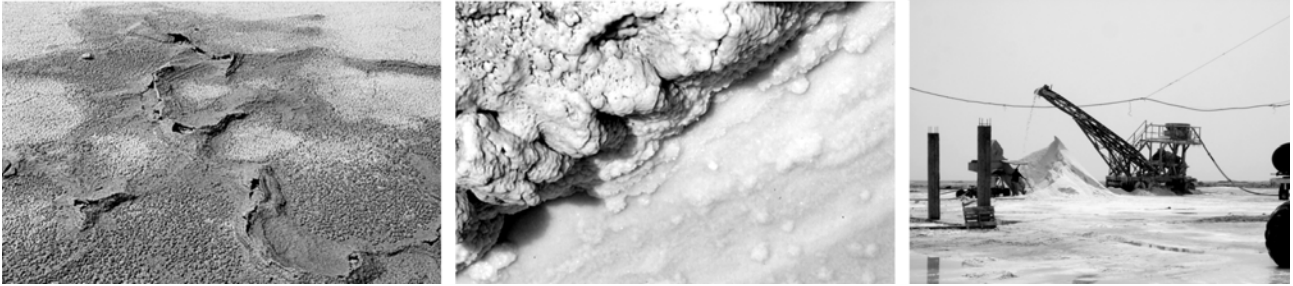
Themen u.a.: Oasenwirtschaft, Ökologie der Dattelpalme, Anbau- und Bewässerungstechniken, Verwitterungsformen in Trockenklimaten; Wadi-Vegetation; Wohnen, Leben und Arbeiten im historischen Tunesien



Traditionelle Lehmziegelarchitektur in der historischen Medina der Oasenstadt Tozeur

6.-7. Tag: die Wüstenregion – Douz und Matmata

Besichtigungsziele & Themen:



Im Schott el Djerid: v.l. Oberfläche der Salztonebene, Salzbildung und Salzgewinnung

6. Tag: Nach dem Frühstück Überquerung des Schott El Djerids; dabei an mehreren Stellen Stopps mit naturkundlichen Erläuterung zum Schott und seiner Besonderheiten (Entstehung und Elemente des Schotts: Salztonebene, Halophyten (Salzpflanzen), Salzgewinnung). Nach Durchquerung des Schotts Stopp bei den versteinerten Dünen von Fatnassy als Zeugen des klimatischen Wandels. Weiterfahrt nach Douz. Stopp an einer Quelhügeloase. Thema: Der Mensch und das Versiegen der Quellen. Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft.

Am Mittag Eintreffen in Douz. Kurzer Rundgang in Douz mit Gelegenheit zum Mittagessen.

Nachmittags Ausflug Richtung El Faouar, in die Dünenlandschaft des Grand Erg Oriental. Wer Lust hat: abendlicher Kamelritt in den Dünen zum Sonnenuntergang. Themen: Nomadentum früher und heute, Wanderdünen – wenn die Wüste Siedlungen und Straßen verschlucken will – Gründe, Gegenmaßnahmen, zukünftige Entwicklung, Landschaftswandel.

7. Tag: Das Bergland von Dahar mit Übernachtung in Matmata

Vormittags Fahrt von Douz nach Matmata. Auf dem Weg Besichtigung des malerischen Berberstädtchens Tamezret. In Matmata wird der private Besuch in einer typischen Höhlenwohnung möglich.

Für den Nachmittag stehen Erkundungen in der berberisch geprägten Region des Berglandes von Dahar auf dem Plan. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei der einmaligen Siedlungsgeographie, der Berberkultur sowie den ganz speziellen Anbau- und Bewässerungstechniken zu.



traditionelle Höhlenwohnungen in Matmata, Berbersiedlung Tamezret

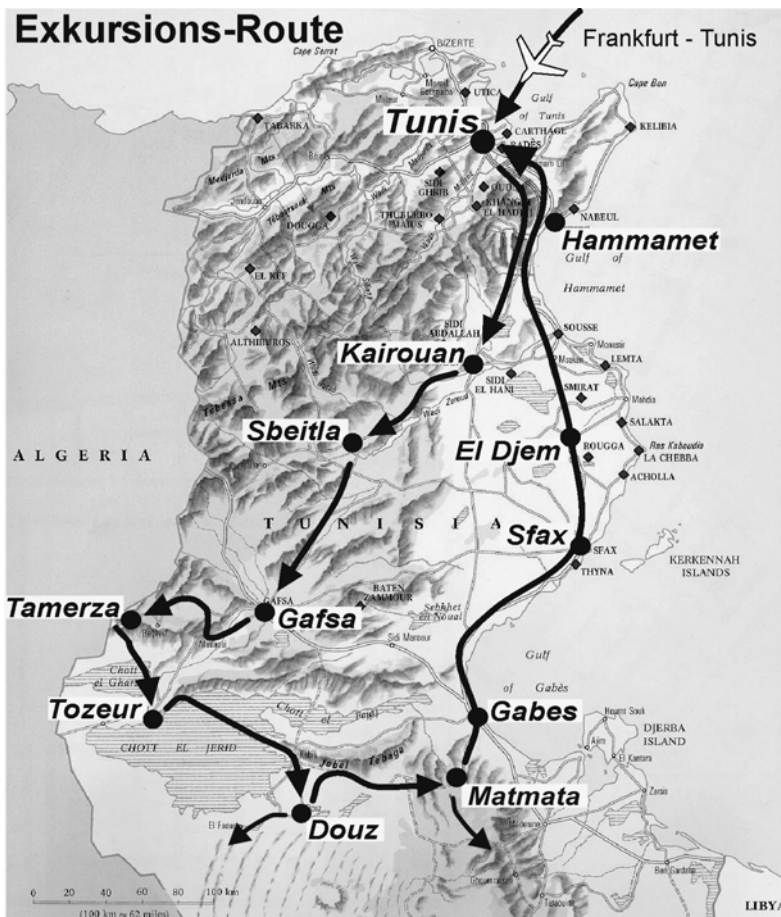
8.-10. Tag: El Djem und die Hauptstadt Tunis mit Karthago; Rückreise

Besichtigungsziele & Themen:

8. Tag: Am Morgen Fahrt über Gabes und Sfax bis El Djem. Dort Besichtigung des herrlichen Amphitheaters. Gegen Spätnachmittag Ankunft in Tunis.

9. Tag: Die Hauptstadt Tunis mit Karthago: Führung im Bardo-Nationalmuseum (zusammen mit dem Ägyptischen Museum in Kairo das bedeutendste archäologische Museum Nordafrikas, vor allem die römische Mosaikensammlung sucht weltweit ihres Gleichen). Danach Rundgang in der Altstadt (UNESCO-Welterbe) mit dem berühmten Souk. Die Altstadt von Tunis ist lehrbuchmäßiger Prototyp einer orientalischen Stadt mit allen dazugehörigen Elementen, einschließlich kolonialer und postkolonialer Stadtentwicklung. Am Nachmittag Fahrt an die Küste und Besuch der Ruinen von Karthago und Sidi Bou Said.

10. Tag: Rückreise: Flug Tunis-Frankfurt (*alternativ Flughafen in NRW, d.h. Düsseldorf oder Köln-Bonn, s.o.*)



Dr. Rolf Beck (Jahrgang 1964) ist Mitgründer und Geschäftsführer von Geopuls sowie Lehrbeauftragter am Geographischen Institut der Universität Tübingen. Er engagiert sich außerdem für die Geographie in Kollegs zur Erwachsenenbildung. Während der Tätigkeit als Hochschulassistent lagen seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre in den Bereichen Geoökologie und Landschaftskunde des Mittelmeerraums. Diesem und den angrenzenden altweltlichen Trockengebieten, mit ihrer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaftsbeziehungen, galt schon immer seine besondere Liebe. Mehrere Lehrveranstaltungen und Exkursionen in Tunesien gründeten das Fundament für eine breite Landeskenntnis und die immer noch wachsende Begeisterung für dieses schöne, und gerade wegen der Konzentration des Massentourismus an der Küste, zumeist noch unbekanntes Land.

Leistungen und Exkursionspreis:

- Linienflug mit Tunis Air Frankfurt-Tunis-Frankfurt
- 10 Tage Rundreiseprogramm mit 9 Übernachtungen in ausgesuchten 4-5 Sterne Hotels
- Halbpension, zusätzlich 1 x Mittagessen (Oasenpicknick)
- Ein klimatisierter Exkursionsbus mit Fahrer steht die gesamte Zeit zur Verfügung, Fahrt mit Geländewagen, Fahrt mit dem Lezard Rouge; sämtl. Besichtigungen, Führungen, Eintritte laut Exkursionsprogramm
- Geopuls-Exkursionsleitung Dr. Rolf Beck, außerdem lizenziertes tunesischer Guide
- Geopuls-Exkursionskriptum (180 Seiten) mit allgemeinen und speziellen Themen zur Landeskunde Tunesiens, Karten und Plänen.

Reisepreis pro Person im DZ*:

bei 16-20 Teilnehmern: 1480,- €
 bei 20-25 Teilnehmern: 1420,- €
 bei 25-30 Teilnehmern: 1360,- €

(EZ-Zuschlag: 200 €)

Exkursionstermin:

8.-17.10.2012*

** Da Flüge und Flugpreise für die Herbstferien 2012 noch nicht abrufbar sind, beruht die Kalkulation auf den Preisen 2011. Die angegebenen Preise verstehen sich daher unter Vorbehalt wegen eventuell stark gestiegener Flugpreise / Kerosinzuschläge / Taxes; wegen eventueller Flugplanänderung kann sich die gesamte Exkursion um ± 1 verschieben*